

Ortsvorsteher

Manfred Mahle

OBR -Sitzung 08. Oktober 2024

Anfrage: Mikroklima Schulhof Peter-Härtling-Schule

In der Beschlussvorlage 0541/2024 vom 04.04.2024 wurde zugesagt, dass ein geeigneter Gutachter zur Begutachtung des Mikroklimas auf dem Schulhof Peter-Härtling-Schule beauftragt wurde. Wann wird der OBR von dem Ergebnis in Kenntnis gesetzt?

Begründung:

Die Fällung von Bäumen auf dem Gelände des Schulneubaus Peter-Härtling-Schule hat in Finthen zu Recht für große Empörung gesorgt. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat in einem Antrag um eine Begutachtung des Mikroklimas des neuen Schulneubaus gebeten, dies wurde im April vom Baudezernat zugesagt. Unserer Auffassung nach kann die Erstellung eines solchen Gutachtens nicht länger als vier Wochen dauern.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Finthen

Anlage:

Beschlussvorlage 0541/2024

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0541/2024
Amt/Aktenzeichen 60/2 65 21 33	Datum 12.03.2024	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am -----

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Finthen	10-Hauptamt 9.4.24 <i>we</i> Kenntnisnahme	14.05.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1543/2023 (Grüne), Ortsbeirat Mainz-Finthen
hier: Mikroklima Schulhof Peter-Härtling-Schule

Mainz, *04.04.* 2024

Marianne Grosse
Beigeordnete

Im Rahmen der geplanten Neubaumaßnahme Peter-Härtling-Schule war ursprünglich die Fällung von 36 geschützten Bäumen vorgesehen. Durch Umplanung bzw. Optimierung der Gebäudestandorte konnte diese Anzahl auf 22 Bäume reduziert werden. Davon werden 10 Bäume durch eine auf Großbaumverpflanzungen spezialisierte Firma auf ein anderes Grundstück der Stadt Mainz umgepflanzt. Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden auf dem Grundstück 38 neue, klimaresiliente Bäume gepflanzt und ergänzen die 22 zu erhaltenden Bestandsbäume. Zusätzlich wird auf allen geplanten Gebäuden eine extensive Dachbegrünung, bestehend aus naturnaher Vegetation realisiert, die auch zur Verbesserung des Mikroklimas beiträgt.

Quantitative Aussagen zum Mikroklima für das Grundstück der Peter-Härtling-Schule liegen nicht vor, diese sind auch grundsätzlich nicht erforderlich. Die mikroklimatischen Positiveffekte von Vegetation und Bäumen insbesondere durch Beschattung und Verdunstung sind bekannt. Vor dem Hintergrund des subjektiven Empfindens der Nutzer:innen ist es wichtig, möglichst verschiedene Klimatope anzubieten. So können Schüler:innen individuell entscheiden, ob sie z.B. im April besonnte oder beschattete Bereiche aufsuchen. Durch den auf dem Schulgrundstück geplanten Mix aus (zurückgepflanzten) Großbäumen, erhaltenen Bestandsbäumen und ergänzenden Ersatzbaumpflanzungen in Verbindung mit weiteren Begrünungen z.B. der Dachbegrünung kann dies gewährleistet werden.

Die Simulation mittels mikroskaliger Klimamodelle werden regelmäßig in Bauleitplanverfahren durchgeführt. Beispiele sind die Planungen zum Stadion- oder zum Einkaufsquartier Ludwigstraße. Auf der Ebene des Baugenehmigungsverfahrens erfolgt dies regelmäßig nur, wenn

eine Befreiung von Festsetzungen beantragt wird und der Nachweis der Verträglichkeit erforderlich ist. Beispiele sind geplante Laborgebäude im Bereich der Hochschulerweiterung.

Dies ist beim Neubau der Peter-Härtling-Schule nicht der Fall. Dennoch wurde aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen des Projekts in diesem Fall die Thematik des Mikroklimas aufgegriffen und ein geeigneter Gutachter gefunden, welcher ein Gutachten zum Mikroklima erstellen wird.